

# Posener Zeitung.

Course u.  
Depeschen.

Neueste  
Nachrichten

Nr. 63.

Freitag den 25. Januar.

1878.

## Körsen-Telegramme.

(Schlussturse.)

Berlin, den 25. Januar 1878 (Telegr. Agentur.)

Not. u. 24		Not. u. 24			
Wärsch-Bosen C. A.	16 25	16 10	Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	73 90	74
do. Stamm-Pror.	72 25	73	Poln. Spoz. Pfandbr.	65 25	65 40
Rhein-Winden C. A.	85	85 25	Posener Prob. B.-A.	100 50	100 75
Rheinische C. A.	102 10	102 25	Vandwirthsch. B.-A.	45	45
Oberschlesische C. A.	118 25	118 25	Bosen. Sprit-Alt.-Gef.	42	42
Deutr. Nordwestbahn	185 75	185 75	Reichsbank	155 50	155 25
Kronprinz Rudolf-B.	49 50	49 90	Disl. Kommand.-A.	111 50	113 90
Deherr. Banknoten	170 25	170 50	Schles. Bankverein	76 75	77
Deutr. Goldrente	63 25	63 60	Centrals. f. Ind. u. Schl.	68 30	68 25
Russ. Engl. Anl. 1871	81 10	82	Rbnigs- u. Laura Sttte	68 40	69 10
do. Paem. Anl. 1866	151	152 75	Posener Apr. Pfandbr.	94 50	94 40
Ang. 6% Schagan. 1871	98 60	98 75	Poln. Liquid. Pfdbr.		

Nachbörse: Franzosen 432,00 Kredit 378,00 Lombarden 133,00

Berlin, den 25. Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. u. 24		Not. u. 24	
Weizen fest.		Kündig. für Spiritus	40000
April-Mai	205	April-Mai	204 50
Mai-Juni	207	Br. Staatschuldig.	92 50
Roggen fest.		Pos. neue 4% Pfdbr.	94 50
Januar	140 50	Posener Rentenbriefe	95 30
April-Mai	142 50	Staatsbahn	431
Mai-Juni	142	Lombarden	132
Kübbel fest.		1860er Loose	106 75
Januar	71 50	Italiener	73
April-Mai	70 80	Amerikaner	99 60
Spiritus fest.		Deuterr. Kredit	376
lofo.	49	Türken	9 10
Jan.-Febr.	49	Rumänier	24 50
April-Mai	50 70	Poln. Liquid. Pfandbr.	56 90
Mai-Juni	51	Russische Banknoten	212 75
Safer.		Deuterr. Silberrente	56 30
April-Mai	137	Galizier Eisenbahn	103 25
Kündig. f. Roggen	50		

Stettin, den 25. Januar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. u. 24		Not. u. 24	
Weizen fest.		Januar	72
Frühjahr	208 50	April-Mai	72
Mai-Juni	209 50		
Roggen fest.		Spiritus fest.	
Frühjahr	140	lofo	47 10
Mai-Juni	140	Januar	47 10
Safer, Frühjahr		Frühjahr	49 20
Kübbel, geschäftsl.		April-Mai	49 10
		Petroleum,	
		Januar	12 30

## Börse zu Posen.

Posen, 25. Januar 1878. (Amtlicher Börsenbericht.)

Roggen. Gel. - Ctr. Kündigungs- u. Regulierungspreis: -  
Januar, Januar-Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai kein Geschäft.

Spiritus (mit Faß). Gellin. 5,000 Pfr. Kündigungspreis 46,60  
Januar 46,60, Februar 46,60, März 47,40-47,50, April-Mai 48,50.  
Juni 49,70 Lofo Spiritus (ohne Faß) 46,20

Posen, 25. Januar 1878. (Börsenbericht.) Wetter: Thau.

Roggen still. Gel. - Ctr. Frühjahr 130 nom.

Spiritus ruhig. Gel. - Ctr. - Pfr., Januar 46,50-60 C Februar  
46,70 bez. März 47,20 bez., April 48,00 Gd. Mai 48,80 bez. April-Mai  
48,40 bez. - Lofo Spiritus ohne Faß 46,20 bez.

## Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 25. Januar 1877.

	Pro 50 Kilogramm.		
	feine Baare.	mittlere Baare.	ordinäre Baare.
Weizen	10	9	8
Roggen	6 70	6 35	6 25
Gerste	7 70	7 10	6 90
Safer	7 50	6 50	6 20
Kartoffeln	1 70	1 60	1 50
Erbisen (Kochwaare)	7 50	7 40	7 30
(Futterwaare)	6 90	6 80	6 60
Lupinen gelbe	5 20	5 10	5
blaue	4 75	4 60	4 50
Bohnen	12	11	10

## Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 25. Januar 1878.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm.			
	schwere Baare. M. Pf.	mittl. Baare. M. Pf.	leichte Baare. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Weizen	20 50	19 75	18 50	19 13
höchster	20	19	17	
niedrigster	20	19	17	
Roggen	14	13 25	12 50	13
höchster	14	13	12	
niedrigster	13 50	12 75	12	
Gerste	15 25	14 25	13 75	14 21
höchster	15	14	13	
niedrigster	14 50	14	13 50	
Safer	14 50	14	13	13 54
höchster	14	14	13	
niedrigster	14 25	13 50	12	

## Anderer Artikel.

	höchster M. Pf.	niedrigst. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh (Nicht-pr. 100 Kilog.)	3 75	3	3 38
do. (Krumm-)			
Heu	6	3	4 50
Erbsen	15	13 50	14 25
Linzen			
Bohnen			
Kartoffeln	3 60	3 20	3 40
Rindfleisch pro 1 Kilog.			
von der Keule	1 40	1 20	1 30
Bauchfleisch	1	80	90
Schweinefleisch	1 20	1	1 10
Sammelfleisch	1	80	90
Kalbfleisch	1	80	90
Butter	2 40	2 20	2 30
Eier	3 50		3 50

## Produkten-Börse.

Bromberg, 24 Januar. (Bericht von A. Breidenbach.)

Weizen: 160-205 M., feinstes über Notiz. Roggen: 120-128  
M. - Gerste: 134-156 M., feinste Braugerste darüber. -  
Safer: 112-135 M., - Erbsen: feine Kochs 153, Futter-  
138 M. (Alles erste Kosten per 1000 Kilo nach Qualität und  
Effectivgewicht.)

(Privatbericht.) Spiritus 46,00 M. per 100 Liter a 100%.

Berlin, 24. Januar. Laut amtlicher Feststellung waren die  
Marktpreise von Kartoffel-Spiritus per 10,000 Liter pCt.:

am 18. Januar	M. 49,2	
" 19. "	" 49,2	
" 21. "	" 49,2 a 49,1	lofo ohne Faß.
" 22. "	" 48,7	
" 23. "	" 48,7	
" 24. "	" 48,7	

Magdeburg, 23. Januar. Weizen 190-212, Roggen 145-158  
Gerste 175-215 Safer 130-160 pro 1000 Kilo.

Marktpreise in Breslau am 24. Januar 1878.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere Höch- ster. M. Pf.	mit- tere. M. Pf.	leichte Höch- ster. M. Pf.	schwere Mitte. M. Pf.	mittlere Höch- ster. M. Pf.	ordinäre Höch- ster. M. Pf.
Weizen, weißer	20	19 70	20 80	20 30	19	17 70
Weizen, gelber	19 10	18 80	19 80	19 60	18 60	17 50
Roggen	13 90	13	12 80	12 50	12 30	11 90
Gerste alt						
Gerste	16 30	15 60	15 10	14 60	14 30	13 50
Safer alt						
Safer	13 80	13 40	13 10	12 60	12 20	11 80
Erbsen	17	16 30	15 80	14 90	14 40	13 80
Per 100 Kilogramm						
Kaps			31	25	28	25
Rüben, Winterfrucht			30	27	27	23
Rüben, Sommerfrucht			29	50	25	22
Dotter			25	50	22	19
Schlagleinfaat			25	50	23	20



**Kleesaat, rothe fest, ordinäre 29—34 Mark, mitte 37—41 M.**  
 feine 46—49 Mark, hochfeine 51,00—53,00 Mark, pro 50 Kilogr. —  
**Kleesaat weiße lebhaft gefragt, ordinäre 38—44 Mark, mitte 48—54**  
 Mark, fein: 60—66 Mark, hochfeine 70—76 Mark pro 50 Kilogramm  
**Kartoffeln per Sad (2 Neuschffel a 150 Pfd.) beste 2,80—3,50 M**  
 geringere 2,00—2,50 M. per Muschffel (75 Pfd.) beste 1,40—1,75 M  
 geringere 1,00—1,25 M. per Riter 0,03—0,05 M  
**Ründigungspreise für den 25. Januar: Roggen 131,00 M Weizen**  
 194,00 M., Gerste —, Hafer 120,00 M., Raps — M., Kübsl 70,50 M  
 Spiritus 47,60 M.

## Angekommene Fremde.

25. Januar.

**Grand Hotel de France.** Die Rittergutsbesitzer von Bruski aus Pietruszycel, von Grabowski aus Neudorf, von Kurnatowski und Familie aus Dwinik, von Jakzewski und von Nembowski aus Golina, von Helmicki und Frau aus Bomaryan, v. Wiczowski aus Zylic und Gräfin Potworowska a. Brzyska. Die Kaufleute Toboll aus Schneidemühl, von Sawinski aus Ratibor.

**Myltus' Hotel de Dresde.** Die Rittergutsbes. Baarth aus Cerefwice und Jacobi und Frau Trzcionka. Königl. Landtags-Marschall und Landrath, Freiherr von Unruhe-Domst und Tochter a. Bolkstein. Major Bernede, Hauptmann Diebrach, Prem.-Lieutenant Roether und Frau, Lieutenant Guenther, sämmtlich aus Lissa. Rent. Schlüter aus Posen. Die Kaufleute Windelmann, Sauerwald, Jacobi, sämmtlich aus Berlin, Werner und Bielschowski aus Breslau, Schea aus Stettin, Pirgens aus Spandau, Bollenberg aus Bromberg, Schumacher aus Stralsund, Gatho aus Stettin, Säger aus Berlinchen, Ruy aus Haida, Wigleben aus Leipzig, Schmidt a. Bad Reinerz, Eberhard aus Verneuchen und Samter aus Königsberg.

**Bucow's Hotel de Rome.** Königl. kaiserl. Kammerherr und Rittergutsbesitzer Graf Rodolinski aus Schloß Jarotschin. Oberst-Lieutenant a. D. und Landstallmeister von Kose und Familie aus Birke. Rittergutsbesitzer Blek aus Chruskowo. Die Kaufleute Schulz und Familie aus Samter, Bierarm aus Augsburg, Nicolai und Weising aus Leipzig, Siefert aus Dresden, Obermeier a. Augsburg, Bruchmüller, Freund, Stoltenwald, sämmtlich aus Berlin, Abel aus Magdeburg, Seynen aus Eöln, Stern aus Hamburg, Goldschmidt aus Frankfurt a. D., Leutke aus Gera und Tauber a. Wästelwäldersdorf.

## Telegraphische Nachrichten.

**Wien, 25. Januar.** Ein Bulletin über das Befinden des erkrankten Ministers Kassers besagt: Die Erkrankung sei der vorjährigen ähnlich, doch höheren Grades: Heftige Kopffongestion, verbunden mit bedeutender Schwäche. Der Kaiser sandte seinen Flügel-Adjutanten, um sich nach dem Befinden zu erkundigen und der Familie seine Theilnahme auszudrücken. — In den verfassungstreuen Klubs theilten die Obmänner die Resultate ihrer heutigen Konferenz bei dem Minister-Präsidenten mit. Demnach erklärte der Minister-Präsident, daß, nachdem die Regierung wahrgenommen, daß keine Aussicht vorhanden sei, daß das Abgeordnetenhaus auf die hohen Zollpositionen für Kasse und Petroleum eingehe, die Regierung veranlaßt war, ihre Demission zu geben. Der Minister-Präsident erklärt überdies über Befragen, daß die Fragen der Zollrestitution und der 80-Millionenschuld im Kompensationswege sich vielleicht regeln lassen werde. Fürst Auersperg ersuchte um einen baldigen Klubs-Beschluß, um der Regierung volle Aufklärung über die Haltung der Klubs in dieser Frage geben zu können. Der Klub der Linken beschloß nach längerer Debatte betreffs des Petroleum-Zolls, dem Ausschuß-Antrage betreffs des Kasses keinem höheren Zollsatz als 20 Gulden zuzustimmen. Der Fortschritt-Klub beschloß, bei den früheren Beschlüssen zu beharren. Der Klub des linken Zentrums beschloß in die Erhöhung des Zolles auf 24 und eine mäßige Erhöhung des Petroleumzoll unter der Bedingung einzugehen, wenn diese Frage, namentlich mit der 80-Millionenschuld und der Steuerrestitution erledigt wird.

**Verfailes, 24. Jan.** Die Kammer stimmte der Amnestie für alle Preshvergehen vom 16. Mai bis 13. Dezember 1877 zu.

**Rom, 25. Januar.** Einige Kriegsschiffe werden entsendet, um in den einzelnen türkischen Häfen zum Schutze der Interessen der italienischen Unterthänen Station zu nehmen. Das Unwohlsein des Papstes ist von keiner Bedeutung. Der Adjutant des Czaren, General Slika, ist hier angekommen, um dem Könige Humbert ein Beileidschreiben des Kaisers zu überbringen.

**London, 24. Januar.** Im Unterhause fragte Montagne an, ob die Erklärung des Fürsten Gortschakoff in der Depesche des Lord Loftus vom 9. d. M., er glaube, der Friede könne nur unter zwei Bedingungen erzielt werden, nämlich, daß die russische Armee weiter vorbringe und, daß die Türkei überzeugt würde, sie hätte nicht den Beistand Englands zu erwarten, von Lord Derby beantwortet würde. Lord Bourke verneinte diese Frage. Lord Hartington fragte an, ob die

Regierung die Schriftstücke betreffs der Beziehungen mit den Neutrals vorlegen werde. Lord Northcote will erwägen, ob vielleicht einige vorzulegen seien. Im Oberhause begründete Lord Beaconsfield Arguyl gegenüber, das Verhalten der Regierung analog dem Lord Northcote im Unterhause. Er schließt die Politik, welche die Minister vorschlagen zu müssen glaubten, könne nicht abhängen von dem Willen irgend einer befreundeten Macht. (Nach einer später eingegangenen Berichtigung zu dieser Depesche soll dieselbe lauten: „Lord Beaconsfield erklärte, die Politik der Minister könne nicht abhängig gemacht werden davon, daß irgend eine befreundete Macht es für gut halte, bestimmte Informationen zurückzuhalten.“)

**London, 24. Januar.** Im Unterhause fragt Lord Sanbury: Kennt die Regierung die Friedensbedingungen? Lord Northcote verneint diese Frage. Lord Hartington wünscht Aufklärung, wie die heutige Ankündigung (einer am Montag zu machenden Kreditforderung) mit Lord Northcote's Versprechen vereinbarlich sei, er werde keine Vorschläge machen, bis er die Friedensbedingungen kenne und fragt ferner an, ob Lord Northcote irgend welche Mittheilung machen könne, um die Besorgnisse zu beschwichtigen, welche die heutige Ankündigung sicher hervorrufen werde. Northcote erklärt, die heutige Ankündigung sei nicht unvereinbar mit seinem Versprechen. Als er letzteres machte, hoffte er in ein oder zwei Tagen die Bedingungen des Friedens zu kennen. Seitdem sei eine Woche verlaufen und die Regierung kenne nicht nur nicht die Bedingungen, sondern auch setzten bedeutende russische Streitkräfte ihren weiteren Vormarsch fort. Die Regierung glaube daher, sie dürfe die Vorschläge nicht länger verzögern und werde weitere Erklärungen am Montag machen. Er hoffe, der Voranschlag des Supplementalkredits sei schon morgen bereit. Es herrschte große Aufregung in den Vorläden des Parlaments. Die Konservativen applaudirten Lord Northcote, die Liberalen Lord Hartington. Im Oberhause waren Lord Derby und Lord Carnabon abwesend; es ging das unbestätigte Gerücht, Lord Carnabon habe demissionirt.

**London, 25. Januar.** Die „Times“ meldet den Rücktritt Lord Carnabons und Lord Derby's.

**London, 25. Jan.** Es heißt, Lord Carnabon werde wahrscheinlich heute im Oberhause die Gründe seines Rücktritts erläutern. „Morning-Advertiser“ erfährt, die Führer der liberalen Partei hielten gestern Abend eine Versammlung ab und beschloßen, wenn der zu fordernde Extrakredit kein Kriegskredit, sondern nur für die Vorbereitungen bestimmt sei, welche die Situation erheische und von einigen Kabinetten verlangt werde, demselben keine Opposition bereiten zu wollen.

**London, 25. Januar.** „Times“ und „Dailynews“ melden den Rücktritt Lord Derby's und Lord Carnabon's. Die „Times“ hört, Carnabon's Demission sei akzeptirt; es dürften aber die größten Anstrengungen gemacht werden, Lord Derby's Rücktritt zu verhindern. Die „Times“ erfährt, der Extrakredit soll 5 Millionen Sterling betragen. „Dailynews“ meldet: Für den Fall, daß die Russen auf Gallipoli vorrückten, wurde der Admiral der Mittelmeerflotte, gegenwärtig Saros, instruirte, die Streitmacht der Marinesoldaten und Matrosen aus der Nachbarschaft von Bulair zur interimistischen Vertheidigung Gallipolis zu landen und 6 der geräumigsten Schiffe bereit zu halten, um das Gros der Garnison von Malta unverzüglich nach Gallipoli zu führen.

**Petersburg, 24. Jan.** General Ignatieff ist ins Hauptquartier abgereist.

**Petersburg, 25. Jan.** Die „Agence Russe“ kommt auf die konstantinopeler Nachricht von dem angeblichen Marsche der Russen auf Gallipoli zurück und bezeichnet dieselbe als ein turkophiles Manöver, um England und Rußland zu entzweien. Die „Agence“ hebt hervor, die jüngsten Maßregeln der Pforte hätten augenscheinlich den Zweck verfolgt, Schrecken und Verzweiflung unter der Bevölkerung hervorzurufen und so die Krise aufs Aeußerste zu treiben. Demgegenüber bemerke die „Agence“, daß die Ereignisse sich schneller als alle Kombinationen entwickeln und dadurch eine gemeinsame Intervention des gesammten Europa's vielleicht erforderlich werden könnte.

**Athen, 24. Jan.** In der heutigen Kammer Sitzung entwickelte Komunduros das Programm des Kabinetts und hob hervor, die Umstände seien kritisch, aber die Regierung habe sich entschieden für die Politik der Aktion für die aktive Vertheidigung der Rechte Griechenlands zu Wasser und zu Lande, für die Befreiung der Brüder aus der türkischen Knechtschaft.

## Wasserstand der Warthe.

am 23. Januar Mittags 0,92 Meter  
 „ 24 „ „ 0,98